Informationen zur Aufnahme in den **M-Zug** am

Carmen Fischer, SoKRin, IfH

Die Mittelschule am

2 Schulen unter 1 Dach

Förderschwerpunkt HÖREN

Sprachlerngruppe S 2 und S 5

Sprachlerngruppe S 3

Förderschwerpunkt SPRACHE

Klassenbezeichnung

5 – 9 SprG

Klasse 5 – 9

→ Förderschwerpunkte Hören und Sprache getrennt

Klasse M 7 – M 10

→ Förderschwerpunkt Hören und Sprache kombiniert

Der M-Zug am

- Der M-Zug beginnt in der 7. Jahrgangsstufe und führt zur 10. Klasse mit der Abschlussprüfung zum Mittleren Schulabschluss.
- Ein Wechsel in den M-Zug ist in jedem Schuljahr möglich, d.h. aus der 6. Jahrgangsstufe in die 7 M, aus der 7. Jahrgangsstufe in die 8 M und so weiter.
- In den M-Klassen sind die Förderschwerpunkte Hören und Sprache zum Teil kombiniert.
- Die Jahrgangsstufen laufen parallel zu den Klassen im Regelzug.

Mittlerer Schulabschluss

Qualifizierender Abschluss

Abschluss der Mittelschule

Kommunikative Kompetenz & soziale und berufliche Teilhabe

		Prinzip und Fächer	Berufs-orientierung	Förder-maßnahmen	Schulleben
M10					
M 9	9.	✓ Klassenlehr-kraft-Prinzip ✓ Prinzip des kompetenz-orientierten und förder-schwerpunkt-spezifischen Unterrichts ✓ Angebot aller verpflichtenden Wahl- und Wahlpflicht-fächer	✓ 3 Zweige: Technik WiK Ern. & Soz. ✓ Praktika ✓ HWK-Praktikum mit Potenzialan. ✓ Berufsberatung ✓ Betriebserkun-dungen, BBW ✓ Bewerbungs-training ✓ AG, Projekte	✓ Förderschwerpunkt spezifische Unterrichts-methoden ✓ Techn. Ausstattung ✓ Audiologie ✓ Logopädie ✓ LRS-Therapie ✓ Psychologische Betreuung ✓ Krisenintervention	✓ Klassenspre-cher/innen-Seminar ✓ Schülersprecher/innen ✓ SMV ✓ Schul-sanitätsdienst ✓ (Gebärdenchor) ✓ Ski-/Winter- tage, … ✓ Klassenfahrten ✓ Tanzkurs & Abschlussball ✓ Arbeits-gemeinschaften ✓ ten ✓ Tanzkurs
M 8	8.				
M 7	7.				
	6.				
	5.				

Lehrpläne in R- und M-Zug

Schulart	Fach	Jahrgangsstufe	Ausprägung
Grundschule	Buchführung	1	Deutsch M7 (SpLG 2)
Mittelschule	**Deutsch**	2	Deutsch M7 (SpLG 3)
Förderschule ▾	Deutsche Gebärdensprache	3	Deutsch R7 (SpLG 2)
emotionale und soziale Entwicklung	Englisch	4	Deutsch R7 (SpLG 3)
geistige Entwicklung	Ernährung und Soziales	5	
Hören	Ethik	6	
körperliche und motorische Entwicklung	Evangelische Religionslehre	**7**	
Lernen	Geschichte/Politik/Geographie	8	
	Heimat- und Sachunterricht	9	
	Informatik	10	

Anforderungen in R- und M-Zug

Ein Beispiel der 7. Jahrgangsstufe aus dem Fach Deutsch: Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler …

erzählen erfundene oder erlebte Ereignisse anschaulich und zusammenhängend. Sie setzen dabei sprachliche Gestaltungs- und Erzählmittel angeleitet ein, z. B.

direkte Rede als Dialog,

Darstellung von Sinneseindrücken.

Anforderungen in R- und M-Zug

Ein Beispiel der 7. Jahrgangsstufe aus dem Fach Deutsch: Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler …

erzählen anschaulich von Erlebnissen und Erfahrungen

und achten auf die Erzähllogik.

Sie wählen sprachliche Gestaltungsmittel nach ihrer Funktion aus und setzen Erzählmittel bewusst ein, z. B. direkte Rede als Dialog,

differenzierte Darstellung von Gedanken und Gefühlen.

Zusammenfassend zu den Kompetenzen in den Lehrplänen des M-Zugs

- Unterrichtet wird nach der Stundentafel der Mittelschule.
- Es gelten die Lehrpläne der Mittelschule für den M-Zug (im Förderschwerpunkt Hören adaptiert).
- Die Lernbereiche, Themen und Kompetenzen entsprechen bis zur 9. Jahrgangsstufe weitgehend denen der Regelklassen.
- Wichtig zu wissen:
  - Die Anforderungen sind deutlich höher.
  - Das Arbeitstempo ist schneller.
  - Der Umfang des Stoffs ist größer und
  - es wird deutlich mehr Selbständigkeit verlangt.

Nachteilsausgleich im M-Zug

- Wie im Regelzug werden auch im M-Zug der individuelle Förderbedarf und ggf. ein individueller Nachteilsausgleich berücksichtigt, z. Bsp. bei
  - Lese-Rechtschreib-Störung
  - Rechtschreib-Störung
  - Autismus-Spektrum-Störung
  - …

Vorrücken in die nächste Jahrgangsstufe (§ 15 MSO)

In Regelklassen

Kein Vorrücken bei

- Gesamtdurchschnitt schlechter als 4,00 aus allen Pflicht- und Wahlpflichtfächern außer Sport
- in mehr als drei Fächern schlechter als Note 4 Note 6 entspr. 2 x 5

In M-Klassen

Kein Vorrücken bei

- 1 x Note 6
- in mehr als einem Fach schlechter als Note 4 in allen Pflicht- und Wahlpflichtfächern außer Sport

→ **Notenausgleich**

- bei höchstens 2 x Note 5 oder 1 x Note 6 nach Entscheid der Lehrerkonferenz
- nicht möglich bei Note 6 in Deutsch oder Noten aufgrund ungenügender Mitarbeit

  ✓ 1 x Note 1
  ✓ oder 2 x Note 2
  ✓ oder 3 x Note 3

→ **Vorrücken auf Probe** (§ 16 MSO)

- durch Entscheid der Lehrerkonferenz
- mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten
- wenn erwartet werden kann, dass das Ziel der Jahrgangsstufe im nächsten Schuljahr erreicht werden kann.

Prüfung zum **Quali**fizierenden Abschluss der MS/QA

FACH	PRÜFUNGSART
1. Deutsch	✓ schriftlich (StMUK/KM)
2. Mathematik	✓ schriftlich (StMUK/KM)
3. Englisch oder **NT** oder **GPG**	✓ schriftlich (StMUK/KM), mündlich ✓ schriftlich
4. Projektprüfung (inkl. WiB) ▪ Technik ▪ Wirtschaft und Kommunikation ▪ Ernährung und Soziales	✓ schriftlich & praktisch & informationstechnisch
5. nach Wahl Religionslehre, Ethik, Spo, Mu/RuM, Ku, Informatik, IdiG, Buchführung	✓ schriftlich und/oder mündlich und/oder praktisch

Prüfung zum Mittleren Schulabschluss

(MSA, „Mittlere Reife“, „Realschulabschluss“)

FACH	PRÜFUNGSART
1. **Deutsch**	✓ schriftlich (StMUK/KM), mündlich → Referat
2. **Mathematik**	✓ schriftlich (StMUK/KM)
3. **Englisch**	✓ schriftlich (StMUK/KM), mündlich
4. **Projektprüfung** (inkl. WiB) ▪ Technik ▪ Wirtschaft und Kommunikation ▪ Ernährung und Soziales	✓ schriftlich & praktisch & informationstechnisch

Zugangsvoraussetzungen nach § 7 MSO

für	Regelklasse	Notendurchschnitt	Fächer	Antragstellung
M7	Zwischen-zeugnis oder Jahreszeugnis der 6. Jgst.	**2,66** **Aufnahmeprüfung *** ab 3,0	**D** **M** **E**	**Antrag der Erziehungs-berechtigten**
M8 **M9**	Zwischen-zeugnis oder Jahreszeugnis der 7./8. Jgst.	**2,33** **Aufnahmeprüfung *** ab 2,66	**D** **M** **E**	**Antrag der Erziehungs-berechtigten**
M10	Zeugnis QA	**2,33** **Aufnahmeprüfung *** ab 2,66	**D** **M** **E**	**Antrag der Erziehungs-berechtigten**

*Ermittlung der Gesamtnote aus der Jahreszeugnisnote, ggf. Zeugnis des QA und Prüfungsnote

*nur bei Notenverbesserung bzw. bei Erreichbarkeit der erforderlichen Durchschnittsnote

Termin: Ende der Sommerferien (in den Jgst. 6-8), zeitnah nach QA-Erwerb (Jgst. 9)

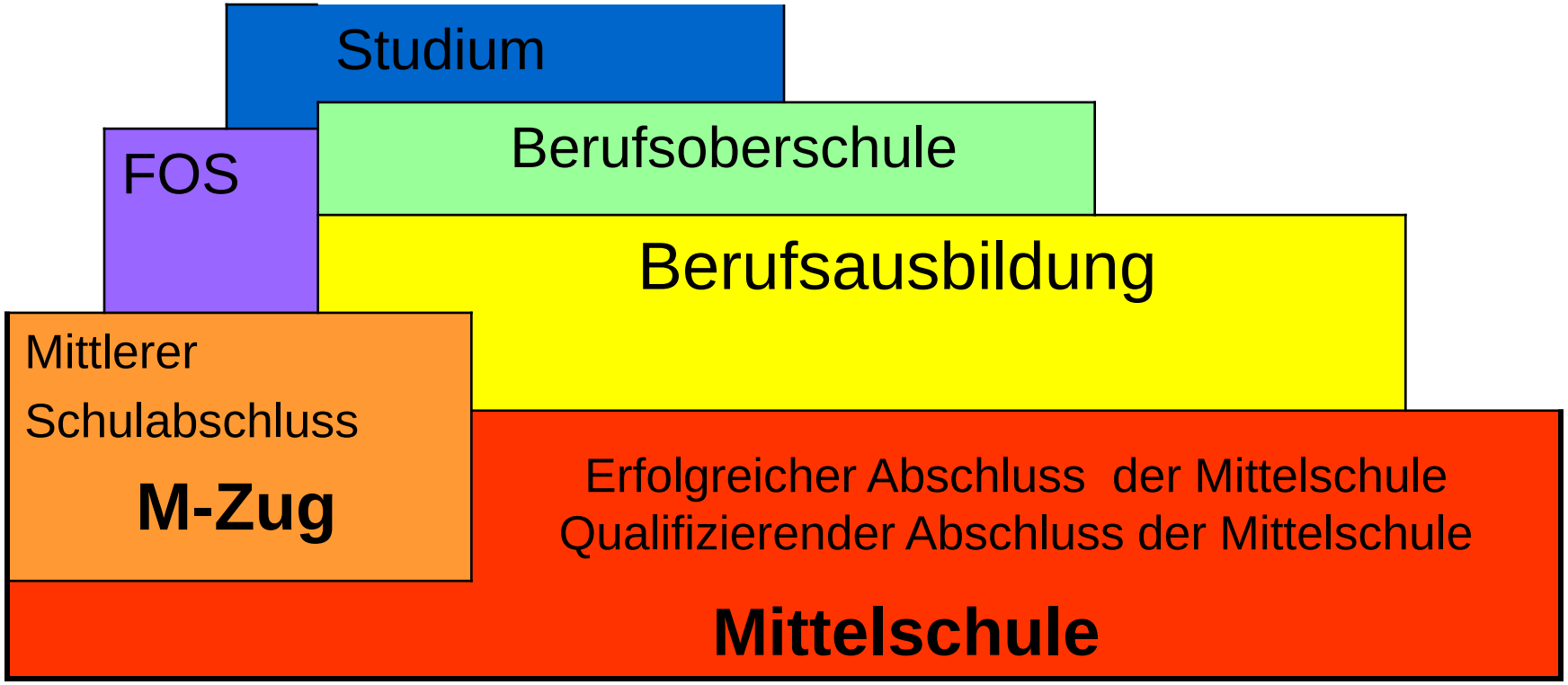
Wichtiges neben den offiziellen Zugangsvoraussetzungen zum M-Zug

- Lassen Sie sich bitte von Ihrer Klassenlehrkraft beraten: Wie schätzt sie den Leistungsstand, die Motivation und die Belastbarkeit Ihres Kindes ein?
- Alleine der Notendurchschnitt ist nicht alles. Wichtig ist, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn
  - sich für schulische Inhalte interessiert,
  - Freude am Lernen hat und
  - schon jetzt gerne freiwillig übt und
  - auch mit evtl. zeitweise oder anfänglich schlechteren Leistungen psychisch gut zurecht kommt.

Beantragung der Aufnahme in den M-Zug

- Bei Interesse holt sich Ihre Tochter/Ihr Sohn den Antrag selbstständig im Sekretariat ab.
- Optimal ist die Antragstellung im Zeitraum nach dem Zwischenzeugnis bis Ende April.
- Die Schulleitung entscheidet auf Grund der Durchschnittsnote in Deutsch, Mathematik und Englisch, ob die Voraussetzungen erfüllt sind.
- Ggf. werden die Noten des Jahreszeugnis herangezogen.

Für jede und jeden der richtige Abschluss



Professionalität
Wertschätzung
Nachhaltigkeit
Respekt
Empathie
Alle gemeinsam für das einzelne Kind

Schulleitungsteam und Kollegium des

wünschen Ihnen

Förderschwerpunkt HÖREN

Förderschwerpunkt SPRACHE

eine gute Entscheidung!

Carmen Fischer, SoKRin, IfH